

Ich will recht schreiben lernen

Autor(en): **Manz, Emma**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **22 (1936)**

Heft 15

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-537512>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

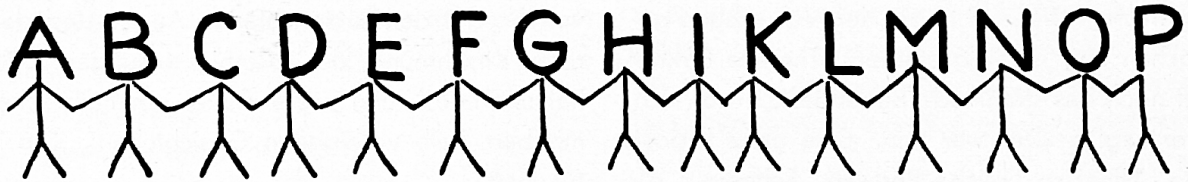
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Volksschule

Ich will recht schreiben lernen *

Wir stellen uns vor:



(Die zeichnerischen Darstellungen mit Farbstift schreiben und immer die Selbstlaute, z. B. rot und die Mitlaute blau oder grün.)

Wir heissen:

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

Grosse Herrschaften:

A B C D E F G H I J K L M N O
P Q R S T U V W X Y Z

Die hört man ganz gut: Sie haben eine helle Stimme:

a e i o u
A E I O U

Sie heissen Hellaute!

Aber diese Herrschaften kommen immer ganz leise. Man hört sie kaum.

b c d f g h k l m n p q r s
t u v w x z

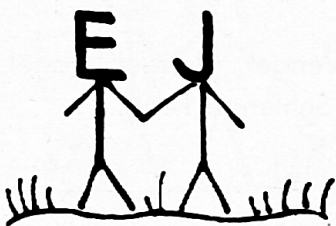
* (Aus dem Arbeitsheft eines Unterschülers.)

B C D F G H K L M N P Q R
 S T U V X Z

Das sind die Leiselaute!



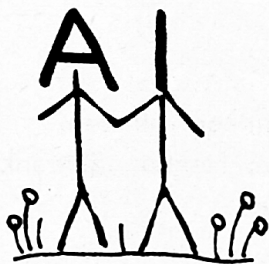
Manche haben auch ihre lieben Kameraden, mit denen sie gern und oft zusammen sind:
 Zum Beispiel:



Die zwei zusammen heissen **ei**

Pass auf, so geht das:

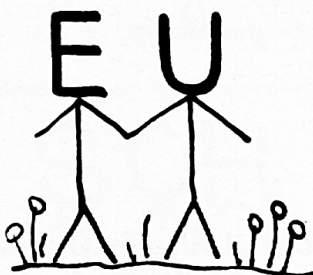
ein, eins, heim, weiss, bei, beissen, weil, beim, reissen.



Die tun nicht wie die andern:

Mais, Mai, Kain, Rain, Maikäfer, Maid, Laib, Haifisch.

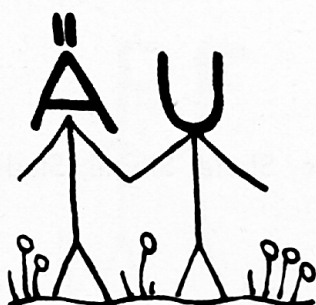
Aber sagen tut man doch: **ei**



Das sind auch gute Kameraden: Jetzt heissen sie: **eu**

heulen, neu, teuer, treu, euch, leuchtet, feurig, neugierig.

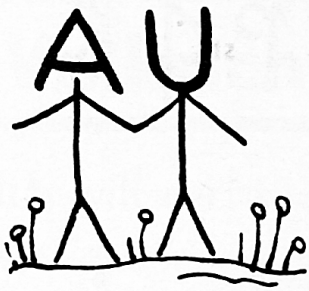
Leu, Heu, Scheune, Eule, Spreu, Efeu, Eugen, Neujahr, Zeughaus, Feuer.



äu Eine Ausnahme bitte!

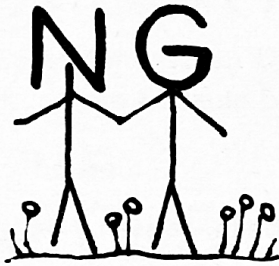
Läuten, Bäume, Bäuerlein, Gebäude, Mäuse, Läuse, Schläuche, Säumer, Zäume, Zäune, Häuser, Bäuerin, Geräusch.

Warum, Gusteli?



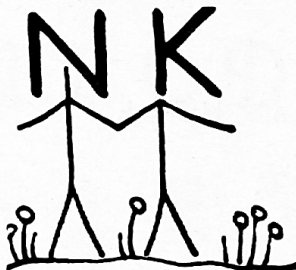
au Auch a und u sind treue Kameraden:
Laut, Baum, Bauer, Bau, Maus, Laus, Schlauch, Saum, Zaum,
Zaun, Haus, rauschen.
Hast du's gemerkt? Aber sicher!

Auch manche Leiselaute sind gute Freunde:



= **ng** So geht das:
eng, lang, hängen, gingen, Wenger, Bengel, Engel,
Gang, Stange, Finger, Gesang, Schlange Fang.

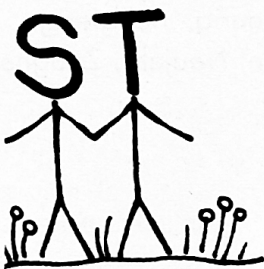
Gut aufpassen, Bürschlein!



= **nk** sinken, trinken, hinken, schminken, stinken, blinken,
danken, schlank, Rank, Bank, Finken, Henkel, Schrank.

Nicht mehr vergessen!

Achtung bitte!



Im Wort:
lustig, hasten, rasten, hast, fast, weist, Last, Lastauto, Gustav,
Gast, Gasthaus, Geist, Schuster, Resten, Meister, Fenster.

Aber am Anfang schreib **st** und sprich **scht**

So Gusteli:

stehen, streuen, stehlen, steigen, Strasse, Sturm, Stube, Stuhl, Stiege, Strafe, Sterne, Stadt,
Staub, Stange, Stübli, Stöckli, Stück, Stein.

Und noch einmal Achtung!

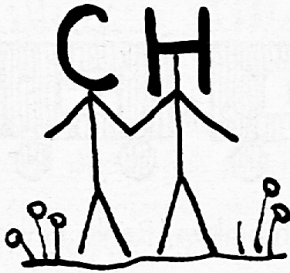


= **sp** Wir zwei machen es ganz gleich wie: **st**
Im Wort:
haspeln, raspeln, lispeln, knuspern, Espe, Kaspar, Vesper,
Visp, Rispe.

Aber am Anfang schreib auch **sp** und sprich **schp**

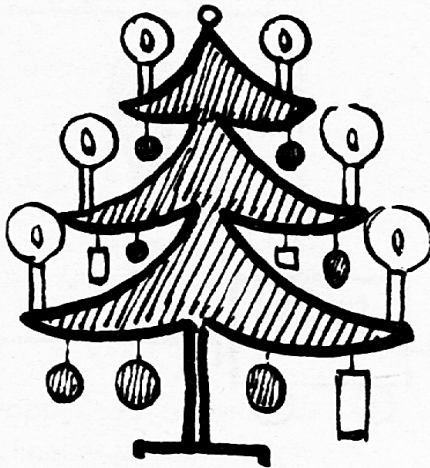
Also: springen, spalten, Spiele, Spatz, Spitze, Spuk, Spalier, Speck, Spund, Spinne, Spule,
Sprache, Spreitenbach, Spiralen, Spiräen, Specht, Splint, Sport, Spott, Speise.

Und wir zwei heißen:



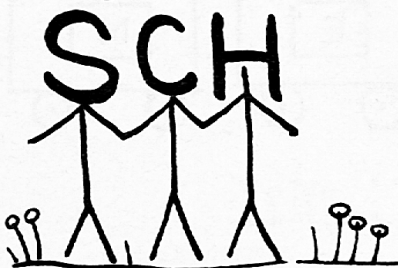
= **ch** lachen, machen, nicht, freundlich, Sachen, Lauch, Wäch-
ter, Hochwacht, Dach, Wachtel, Schachtel, Spachtel,
Krach, Fach, Schlacht, Woche, Bach, Rauch, Nacht,
Wochenendhäuschen.

Diese Grossen alle gehören um den Christbaum:

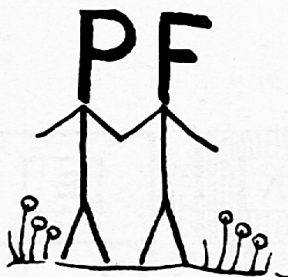


Christus, Christkind, Christbaumkerze, Christsachen, Christ-
geschenk, Christen, Christbaumschmuck, Christbaumkugel,
Christbaumständer, Christabend, Christmesse.

Und sogar ihrer drei Freunde!



= **sch** schwer, schwarz, schlecht, schlau, schad, schauen,
schwitzen, Schal, Schlag, Schlüpfer, Schüpbach,
Schmerz, Schlacht, Schürze, Schlauch, Schützenfest,
Schütze, Scheibe, Scheune, Schnittlauch.

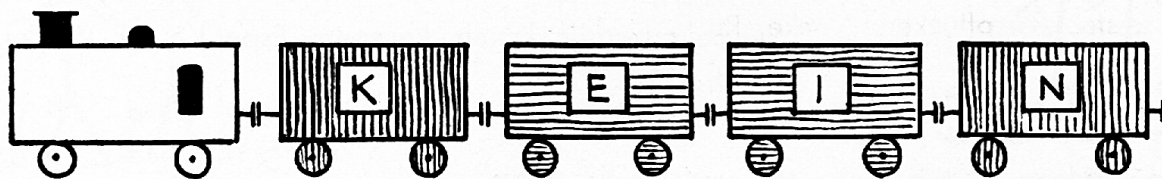


Das sind zwei lustige Brüder:

= **pf** stupfen, rupfen, zupfen, hüpfen, schupfen, Schüpfer,
Schlumpf, Strumpf, Schlupf, Zapfen, Schopf, Knopf,
Kopf, Kropf, Pfau, Schnupfen, Pfarrer, Pferd, Pflug, Pfad.

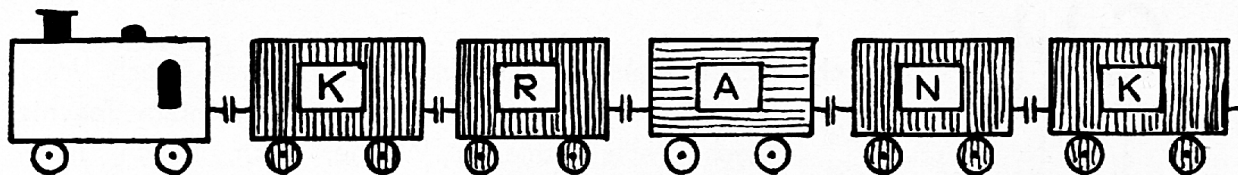
Hallo! Die Herren gehn auf Reisen!

Wenn der Herr **K** bei einem Wort in den Zug steigt, dann immer vorn:



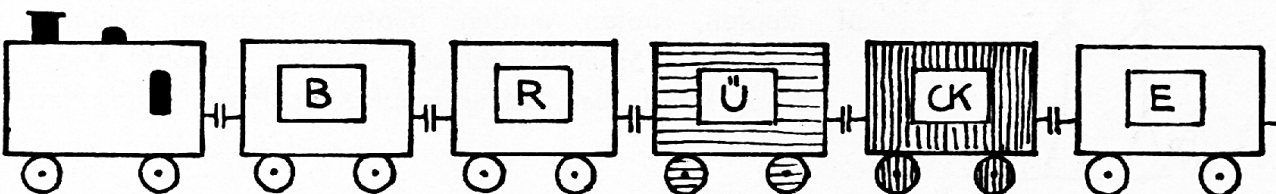
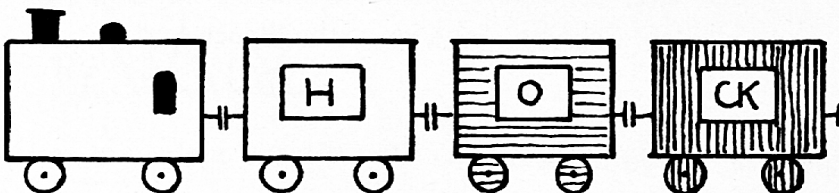
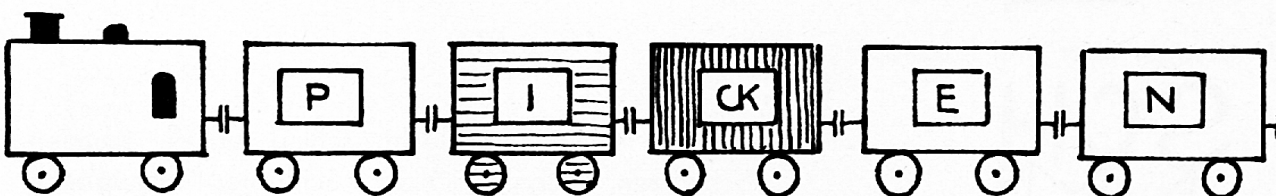
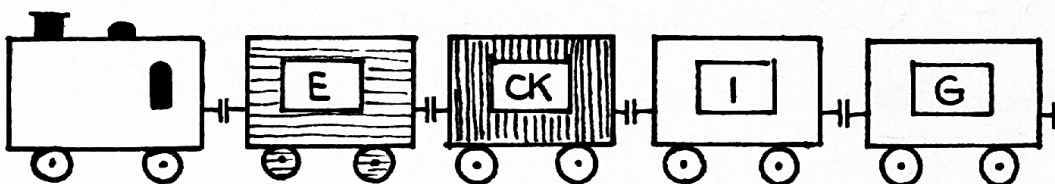
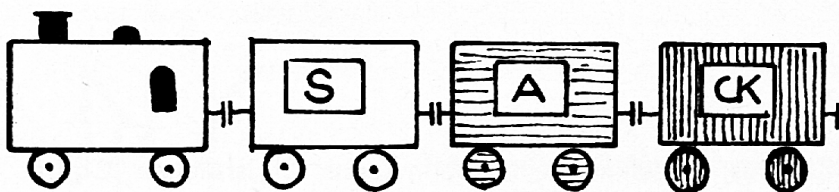
(Die Wagen mit den Hell-Lauten rot, diejenigen mit den Leise-Lauten blau od. grün ausfüllen!)

kein, komm, kurz, kaum, klein, kunstreich, krank, kochen, kaufen, klatschen, knuspern, knallen, kneten, können, kalt, klar — oder nach einem Leiselaut:



lenken, stinken, hinken, danken, merken, denken, stark, schenken, schminken, Rank, Finken, Schinken, Geschenk, Bank, Unke, Henkel, Kerkermeister, Bänklein.

Der Herr **CK** aber steigt immer in den Wagen hinter dem Helllaut. So:

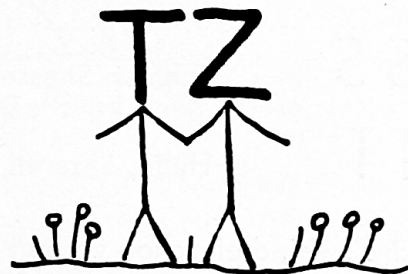
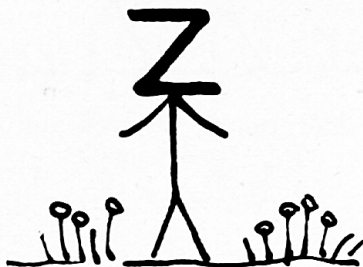


Ich hab's: Die farbigen Wagen heissen: ack, eck, ick, ock, uk; wackeln, Sack, Pack, Siegel-lack, Frack, Acker, Lack; schlecken, Ecke, Wecker, Decke, Schnecke, Reck, Speck; sticken, stricken, schicken, flicken, spicken, Blick, Flick; trocken, Flocken, Block, Rock, Stock, Glocke, Brocken; stucken, pflücken, Brücke, Rückzug, Buckel, Zucker.

So ist's auch mit

und

Nach einem Hellaut:



Am Anfang:
zappeln, zart, zahlen, zäh, Zug, Zürich, Zunge; oder nach einem Leiselaut: schwarz, purzeln, tanzen, schwärzen, Pelz, Kranz, Franz, Schranz, Schwanz, Runzeln, Marzipan, Salz.

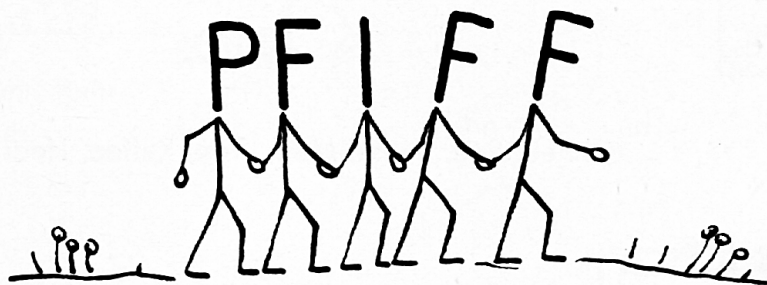
atz: Katze, Fratz, Spatz, Satz.
etz: hetzen, jetzt, Netz, Fetzen.
itz: Spitz, Fritz, Witz, Kritz.
otz: potz, Klotz, Protz, Trotz.
utz: putzen, Stutz, Dutzend.



Achtung!

Wir kommen aus der Fremde. Da kennt man keinen **CK** Traktor, Fabrik, Doktor, Paket, Schokolade, Takt, Thek, Diktat, und keinen **TZ** spazieren, Spezereien, Lazarett, Luzern.

Hoppla, es pressiert den Hellauten! Dann müssen zwei ziehen, damit die Herrschaften schneller vorwärts kommen.



(i rot, die letzten zwei FF blau oder grün.)

FF Pfiff, Affe, Kaffee, schaffen, Schiffe, Muff, Griff.

LL alle, Knall, Keller, Teller, Schall, hallo, Tell.

MM Kamm, kommet, Himmel, Lamm, Emma.

NN kennen, können, Sonne, Pfanne, Zinne, Anna.

PP Suppe, Puppe, Mappe, Kappe, Lippen, Rippe.

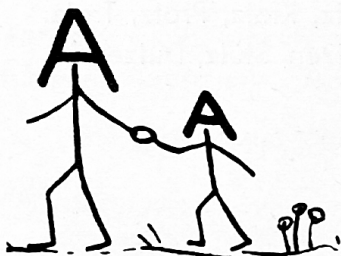
RR Herr, Pfarrer, Karren, hurra, surren, Geschirr.

SS Schloss, Strasse, Kasse, Hass, Riss, Biss, Russen.

TT Hütte, Lazarett, hatte, Mutter, Bett, Wetter.

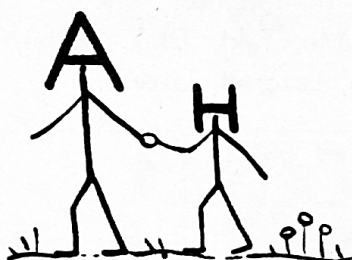
Eins zwei, drei, schon vorbei!

Und da heisst's: Es geht nichts über die Gemütlichkeit, eja, jä — so!

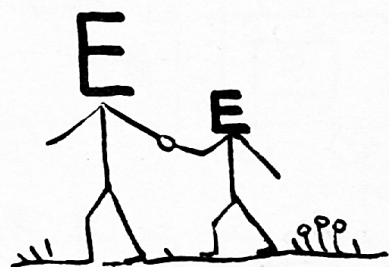


Natürlich, wenn noch so ein Kleines dabei ist, da muss man schön langsam spazieren.

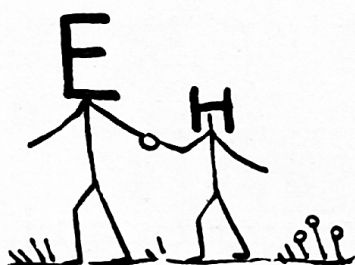
Paar, Haar, Aare, Aarau, Saal.



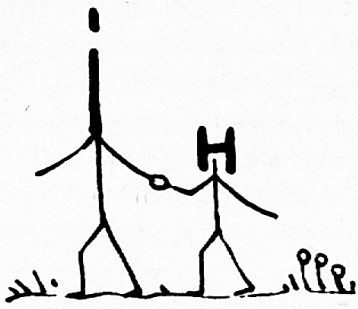
Fahne, Hahn, Wahl, Mahl, Kahn, Sahne, Bahn, Zahl.



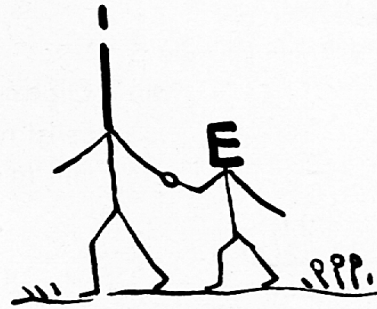
Schnee, See, Seele, Meer, Tee, Kaffee, Heer, Beere, leer.



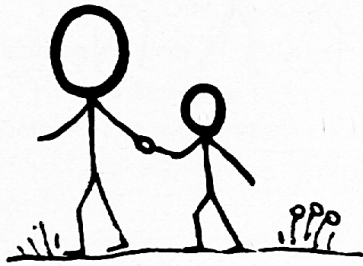
lehren, Lehrer, kehren, wehren, sehr, mehr, Ehre, ehren.



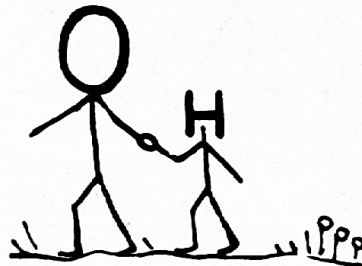
ihn, ihm, ihr, ihnen, Suhl.



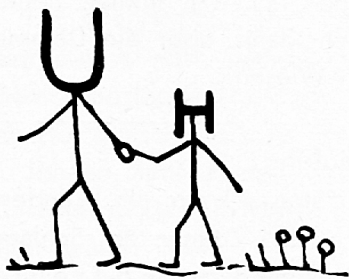
spazieren, Marie, spielen, Ziel, Gottfried, viel, Wiese, Miete, Mieder.



Moor, Moos, Boot.

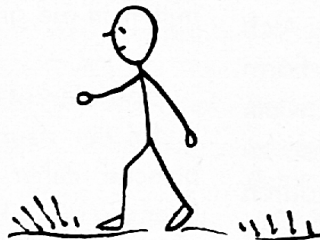


Ohr, Floh, Sohle, Kohle, Wohl, johlen, Lohn, hohl, Kohl, Sohn.

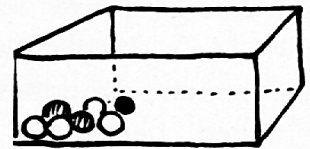


Uhr, Fuhrmann, Suhr, Ruhr, Fuhre, Stuhl, Schuh.

Aufpassen!

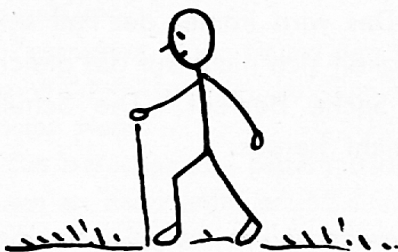


ihn



und

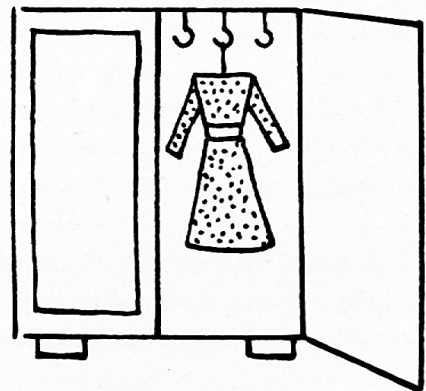
in

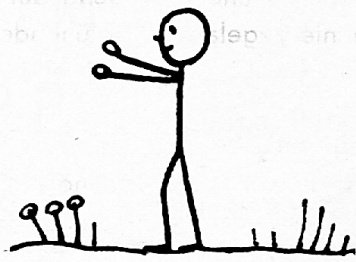


ihm

und

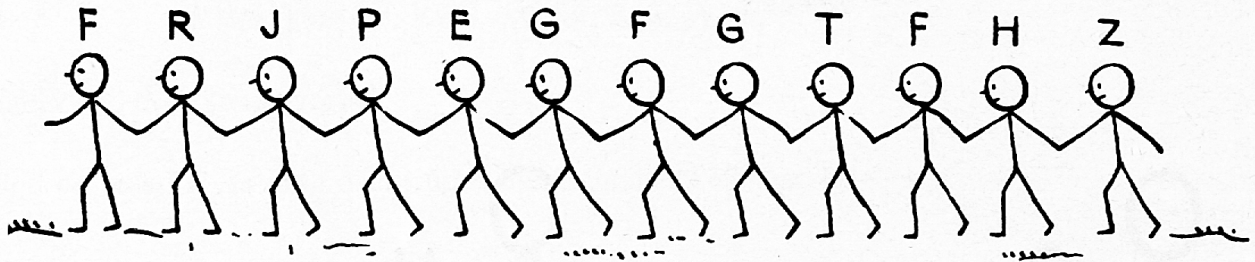
im





mir Gib mir ein Stück Brot!
Es ist mir wohl.
Hilf mir tragen.

Aber jetzt heisst's



wir! Wir gehen in die Schule.
Wir lernen fleissig.
Wir rechnen und lesen.

Oberwil.

Emma Manz.

Die Kombination der Zeitwörter

Mit den nachfolgenden Ausführungen möchte ich einen Weg zeigen, den Stil zu beleben und den kleinen Aufsatzschreiber im Ausdruck gewandt zu machen. Ich meine die leichtverständliche, klare Form der Erzählung oder Schilderung, durch ein zweites Tätigkeitswort zwei Sätze zu koppeln und ein drittes Tätigkeitswort durch ein „und“ beizufügen. So ergibt sich eine leicht fassliche und gut lesbare Form.

Beispiele:

Die Mäher stehen auf der Wiese, wetzen ihre Sensen und fahren mit scharfem Schnitt durch die Halme.

Eine Flamme züngelt am Stroh empor, springt auf das Gebälk und setzt die Scheune in Brand.

Ein Auto fuhr auf der Strasse daher, sties an einen Wehrstein und lag im nächsten Augenblick umgeworfen an der Böschung.

Schmutzigbraun wälzte sich das Wasser des Wildbaches daher, stieg immer höher und stürzte sich dann über die Dämme mitten in die grünen Wiesen.

Eine stärkere Häufung:

Auf der staubigen Strasse kam ein Wanderbursche daher, sah den Zöllner am Schlagbaum, grüsste ihn freundlich und freute sich auf das Wiedersehen. — Der Zöllner sah den Burschen, erwiderte den Gruss, erkannte seinen Freund aber nicht, kehrte sich um und ging in das Wärterhäuschen.

Sobald auf diese Weise selbständige Sätze aneinandergereiht werden, sind auch Strichpunkt und der Beistrich vor „und“ zu verwenden. Das wird immer der Fall sein, wenn die Tätigkeit sich nicht auf die gleiche Person oder Sache bezieht. Die Schüler finden das leicht heraus.

Wie folgt:

Schwarze Gewitterwolken zogen am Him-